



OTTO VON GUERICKE
UNIVERSITÄT
MAGDEBURG

WW

FAKULTÄT FÜR
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

Forschungsbericht 2025

Professur BWL, insb. Behavioral International Management

PROFESSUR BWL, INSB. BEHAVIORAL INTERNATIONAL MANAGEMENT

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Faculty of Economics and Management
Behavioral International Management
Universitätsplatz 2
39106 Magdeburg

1. LEITUNG

Prof. Dr. Christopher Schlägel

2. FORSCHUNGSPROFIL

In unserer Forschungstätigkeit untersuchen die Mitarbeiter des BIM-Lehrstuhls aktuelle und problemorientierte Fragestellungen, die sich durch einen starken Bezug zu den Bereichen International Management, International Entrepreneurship und International Strategy auszeichnen. Die Forschungsprojekte sind gekennzeichnet durch eine hohe Interdisziplinarität der Forschungsfragen. Unser Forschungsprofil ist darauf ausgerichtet, national und international sichtbare Forschung auf höchstem Niveau zu betreiben und wissenschaftlich fundierte Lösungskonzepte für praxisrelevante Probleme zu entwickeln. Unser Ziel ist es dabei, unsere Position in der internationalen Forschung weiter auszubauen sowie Ansprechpartner für Unternehmen und Organisationen der Stadt und der Region zu sein. Zur Forschung an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft (FWW) der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg sollen die Ergebnisse unserer Forschungstätigkeit insbesondere zu Publikationen, Drittmitteln und internationaler Sichtbarkeit beitragen.

Wir streben an, in hochrangigen Fachzeitschriften zu publizieren. Ausgangspunkt für unsere Forschungsfragen sind aktuelle Herausforderungen der Unternehmenspraxis und Probleme, die sich aus dem Stand der theoriegeleiteten Forschung ableiten lassen. Unsere besondere Stärke liegt in der ländervergleichenden Analyse von Zusammenhängen auf der Ebene der Organisation sowie in der Untersuchung des Einflusses von kulturellen Normen und Werten auf die Überzeugungen, Intentionen, Einstellungen und das Verhalten von Individuen und damit auch auf Gruppen. Als theoretische Fundierung greifen wir zumeist ökonomische Theorien auf, die wir gegebenenfalls durch Theorien anderer Wissenschaftsbereiche (z. B. Psychologie und Soziologie) erweitern. Das Forschungsdesign unserer Studien ist zumeist quantitativ-empirisch ausgerichtet. Wir nutzen verschiedene Methoden zur Datenerhebung (z. B. Felddaten, Sekundärdaten, Experimente und Fragebogenerhebung) sowie verschiedene Analyseverfahren (z. B. Strukturgleichungsmodelle, Mehrebenenmodelle, Meta-Analysen, Latent Growth Curve Analysis, Fuzzy Set Qualitative Comparative Analysis und Commonality Analysis). Zur Untersuchung komplexer Konstrukte und Beziehungen haben wir auch Verfahren zu Quantifizierung qualitativer Daten (z. B. Computer Aided Text Analysis) sowie gemischte Methoden verwendet.

3. FORSCHUNGSPROJEKTE

Projektleitung: Ida-Anna Thiele, Prof. Dr. Christopher Schlägel
Förderer: Haushalt - 01.10.2022 - 30.09.2025

Informationstechnologische Fähigkeiten und Unternehmensleistung: Eine meta-analytische Synthese

Dieses Projekt zielt darauf ab, das Verständnis dafür zu verbessern, wie verschiedene Dimensionen der Informationstechnologie (IT) mit verschiedenen Facetten der Unternehmensleistung zusammenhängen. Frühere Forschungen haben ergeben, dass IT-Fähigkeiten die wirtschaftliche Leistung von Unternehmen erheblich verbessern. Allerdings wurden die verschiedenen Dimensionen der IT-Fähigkeiten in den Primärstudien oft auf unterschiedliche Weise operationalisiert und bezeichnet, was eine Synthese der vorhandenen Ergebnisse erschwert. Darüber hinaus sind frühere Studien durch unschlüssige Ergebnisse gekennzeichnet, die sich in Richtung und Größe der Effekte unterscheiden. Infolgedessen fehlt uns ein umfassendes Verständnis darüber, ob, in welchem Ausmaß, wie und wann IT-Fähigkeitsdimensionen mit unterschiedlichen Leistungsergebnissen von Unternehmen verbunden sind. Die Hauptziele dieses Projekts sind vierfacher Natur. Erstens nutzen wir eine systematische Überprüfung, um verschiedene IT-Fähigkeitsdimensionen zu integrieren und zu kategorisieren. Als Ergebnis liefern wir eine systematischere und vollständigere Konzeptualisierung des Konstrukts der IT-Fähigkeiten. Zweitens fassen wir auf der Grundlage der entwickelten Kategorisierung die vorhandenen Ergebnisse für die Hauptkategorien von IT-Fähigkeiten meta-analytisch zusammen und liefern so genauere Schätzungen der durchschnittlichen Effektstärken der verschiedenen Kategorien von IT-Fähigkeiten. Drittens verwenden wir auf der Grundlage der bivariaten meta-analytischen Ergebnisse und der Interkorrelationen eine Gemeinsamkeitsanalyse, um die einzigartigen und gemeinsamen Beziehungen zwischen den IT-Fähigkeiten und der Unternehmensleistung zu untersuchen. Auf diese Weise erhalten wir ein differenzierteres und ganzheitlicheres Verständnis des einzigartigen Beitrags der einzelnen IT-Fähigkeiten und der Varianz in der Unternehmensleistung, die durch verschiedene Kategorien gemeinsam erklärt wird. Schließlich verwenden wir die ...

[Mehr hier](#)

Projektleitung: Ida-Anna Thiele, Prof. Dr. Christopher Schlägel
Förderer: Haushalt - 01.10.2022 - 30.09.2025

Fremdsprachenkenntnisse und berufsbezogene Ergebnisse: Eine Meta-Analyse

Expatriates sind für viele multinationale Unternehmen unverzichtbar, und ihre Bedeutung hat in den letzten Jahrzehnten zugenommen. Angesichts der Herausforderung, Mitarbeiter aus verschiedenen Ländern und mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund zu integrieren, sind Expatriates jedoch eine kostspielige und risikante Investition für Unternehmen. Frühere Untersuchungen haben gezeigt, dass die Beherrschung der englischen Sprache oder der Sprache des Gastlandes ein wichtiger, wenn auch nicht vorrangiger Erfolgsfaktor ist, der bei der Einstellung von Expatriates zu berücksichtigen ist. Dennoch sind die Belege für die Bedeutung von Sprachkenntnissen für die Arbeitsergebnisse von Expatriates uneinheitlich, was die Richtung und die Größenordnung der Effekte angeht, und basieren selten auf theoretischen Rahmenwerken.

Bisherige Meta-Analysen in diesem Bereich lassen tiefgreifende Moderatorenanalysen vermissen und basieren nur auf kleinen Stichprobengrößen. Daher fassen wir die Beziehungen zwischen Fremdsprachenkenntnissen und sechs arbeitsbezogenen Ergebnissen (Expatriierungsabsicht, interkulturelle Anpassung, Arbeitszufriedenheit, Arbeitsleistung, Lebenszufriedenheit und Fluktuationsabsicht) meta-analytisch zusammen. Die bivariaten Analysen werden durch mehrere Moderatorenanalysen ergänzt. Die Ergebnisse zeigen signifikante Zusammenhänge für alle direkten Effekte und decken mehrere signifikante Moderatoren auf. Das Projekt zeigt, dass Sprachkenntnisse ein wichtiger Erfolgsfaktor sind. So können Expatriates durch Sprachtraining die schwierige Situation im Ausland besser bewältigen, und sowohl Personalverantwortliche als auch Expatriates können den Erfolg von Auslandseinsätzen steigern.

Dieser Text wurde mit DeepL übersetzt